

## Sauerländer Baukultur im Fokus

Fotowettbewerb lockt mit Preis

**Kreis Olpe.** Die Brücke über das Felsenmeer in Hemer, die Aussichtsplattform „Bigeblick“ in Attendorn oder auch das Kunsthaus „Alte Mühle“ in Schmallenberg – dies alles könnten Beispiele für Baukultur im Sauerland sein. Im Rahmen des Projektes „Sauerland-Baukultur – Strategien für den Tourismus“ möchten Sauerland-Tourismus, Sauerland Initiativ und weitere Partner wissen: „Was ist Sauerländer Baukultur und wo gibt es Beispiele dafür?“ und rufen auf zu einer Fotoaktion. Teilnehmern kann jeder - Profi- wie Hobbyfotograf, Naturliebhaber wie Stadtmensch. Die Aktion ist Teil des bundesweiten Forschungsprojektes „Baukultur und Tourismus“.

### Frage bewusst offen gestellt

„Wir haben die Frage bewusst sehr offen gestellt, ohne zu konkret eine Richtung vorzugeben“, sagt Thomas Weber, Geschäftsführer des Sauerland-Tourismus. Denn nicht nur Bauwerke mit einer langen Tradition, Denkmäler oder historische Stadtkerne werden gesucht, auch Beispiele moderner Architektur sind gefragt. Auch besondere Architekturdetails wie individuelle Dachkonstruktionen, auffällige Häuserfronten oder einzigartige Treppenaufgänge können mögliche Fotomotive sein. Bis 30. August können Beiträge per E-Mail an baukultur@sauerland.com geschickt oder unter dem Hashtag #sauerlandbaukultur direkt auf der Social Media-Plattform Instagram hochgeladen werden. Unter allen Teilnehmern wird ein Übernachtungswochenende in einem Design-Hotel in der Region verlost.

**i** Ein Überblick aller Einsendungen: Projekt-Seite [www.sauerland-baukultur.de](http://www.sauerland-baukultur.de) und auf Instagram unter [www.instagram.com/sauerlandbaukultur](http://www.instagram.com/sauerlandbaukultur)

## Polizei stoppt Schrottsammler

**Dahl.** Einer Polizeistreife begegnete am Dienstagmorgen auf der Hohen Straße in Dahl ein Transportfahrzeug, dessen Insassen offensichtlich Schrott einsammelten.

Auf der Ladefläche ihres Lkw befanden sich bereits geringe Mengen an Metall- und Elektroschrott. Bei der Kontrolle konnten die beiden 18 und 20 Jahre alten Fahrzeuginsassen aus Gelsenkirchen weder eine Genehmigung für das Einsammeln des Schrotts noch eine Reisegewerbeskarte vorweisen. An ihrem Fahrzeug fehlte außerdem die erforderliche Kennzeichnung als Entsorgungsfahrzeug (A-Kennzeichnung).

Aus diesen Gründen untersagten die Beamten den jungen Männern das weitere Schrotteinsammeln und leiteten Bußgeldverfahren wegen der festgestellten Verstöße gegen Gewerbe-, Abfall- und Verkehrsrecht ein.

Anzeige

# Mit viel Geduld zurück ins Leben

Nach einem Schlaganfall sind Fortschritte meist nur ganz langsam zu erreichen. Probleme sind in der Selbsthilfegruppe viel besser zu meistern

Von Herbert Kranz

**Kreis Olpe.** Man darf sich nicht zurückziehen und muss Geduld haben, viel Geduld. Diese beiden Ziele kann man als Schlaganfall-Patient deutlich besser erreichen, wenn man sich einer Selbsthilfegruppe anschließt. Davon sind Jutta Brune und Jens Kannberg überzeugt. Beide sind Ansprechpartner der Gruppe „Selbsthilfe Schlaganfall Kreis Olpe“ (siehe Infobox) und wissen, wovon sie reden - Jens Kannberg als Betroffener und Jutta Brune als zertifizierte Schlaganfallhelferin.

### „Rundum-Service“

13 Mitglieder (50 bis 80 Jahre) hat die Gruppe, darunter auch Angehörige. Angesichts der Tatsache, dass pro Jahr 270 000 Schlaganfälle auftreten, eine überschaubare Zahl. Vielleicht, wie Kannberg vermutet, „weil viele Vorurteile gegenüber Selbsthilfegruppen haben“. Vielleicht, so Jutta Brune, „weil es für viele nicht einfach ist, einmal im Monat zur Helios-Klinik zu kommen.“

Dabei wird hier sozusagen ein „Rundum-Service“ geboten. Das reicht vom Erfahrungsaustausch über Vorträ-

ge - zum Beispiel in der Celenus-Klinik in Hilchenbach (Rehaklinik) - und Gedächtnistraining bis zu gemeinsamen Unternehmungen. Außerdem gibt es eine Gruppe „Rehasport nach Schlaganfall“ dienstags um 16 Uhr im Olper Mehrgenerationenhaus.

### „Durch die Gruppenstunden nimmt man wieder am Leben teil.“

Jens Kannberg Selbsthilfegruppe Schlaganfall

Jens Kannberg: „Durch die Gruppenstunden nimmt man wieder am Leben teil. Außerdem kann man mit den anderen Betroffenen viel offener über Probleme sprechen“, zumal nichts von dem, was in der Gruppe besprochen wird, nach außen dringt.

„Wenn man

durch einen Schlaganfall aus dem Leben gerissen wird und in der Reha feststellt, was das bedeutet, fragt man sich, wie es weitergehen soll“, erinnert sich Kannberg. Da kann der Blick „von außen“ helfen, denn der ist „viel realistischer“, weiß Jutta Brune. Oft seien Angehörige auch überfordert, denn so Jutta Brune: „Bei einer neurologischen Erkrankung zählen Monate und Jahre“, wenn es um eine Verbesserung der Situation geht.“ In dieser Zeit müsse lernen, „sich mit den Problemen anzufreunden“, meint Kannberg.

### Auslöser und Symptome

Treffen kann es jeden. Auslöser können hoher Blutdruck, Diabetes, Cholesterin, Übergewicht, Rauchen und Stress sein. Ernst zu nehmende Symptome sind Sehstörungen, sprachliche Probleme, hängende Mundwinkel, starke Kopfschmerzen, Schwindel, Taubheitsgefühl in Armen und Beinen, Gangunsicherheit. Tritt eins dieser

### Treffpunkt und Ansprechpartner

Die Gruppe „Selbsthilfe Schlaganfall Kreis Olpe“ trifft sich **einmal im Monat** in der Helios-Klinik Attendorn (Termine werden veröffentlicht).

Ansprechpartner sind **Jutta Brune**, ☎ 02722/8268 und **Jens Kannberg**, ☎ 02724/2887954.

Mehr zur Gruppe findet man unter dem Gruppennamen auch **auf facebook**.

Symptome auf, sollte schnellstens der Notarzt gerufen werden, damit man sofort in eine Stroke-Unit gebracht wird. An die Behandlung dort schließt sich eine Reha an.

Den weiteren Weg zurück ins normale Leben, der in langsamen und vielen kleinen Schritten erfolgt, kann man in der Gruppe gemeinsam viel besser meistern, sind die beiden überzeugt. Nur eins kann die Gruppe nicht: „Eine Antwort auf die Frage, wie man einen weiteren Schlaganfall verhindert, können wir nicht geben. Das können nicht einmal die Ärzte“, sagt Jutta Brune.

Jutta Brune und Jens Kannberg engagieren sich in der Selbsthilfegruppe für Schlaganfall-Patienten und deren Angehörige. FOTO: HERBERT KRANZ



## Berührungsgängste schnell verflogen

Laienmusiker und Philharmonie Südwestfalen spielen gemeinsam Tschaikowsky in Siegerlandhalle

**Kreis Olpe.** Berührungspunkte zwischen einem professionelles Landesorchester mit Profimusikern, in diesem Fall die Philharmonie Südwestfalen, und „Liebhaberorchestern“ mit Laienmusikern gibt es nur wenige. So gesehen ist die seit langem durch die Köpfe der Führungscrew der Philharmonie geisternde Idee gar nicht abwegig: Es wäre doch großartig, mit begabten Laienmusikern aus ganz Südwestfalen einmal ein Riesenorchester auf die Beine zu stellen.

Im Frühjahr 2016 luden Intendant und Chefdirigent ambitionierte Laien aus ganz Südwestfalen zum gemeinsamen Musizieren im ersten Bürgerorchester Südwestfalen ein. Mit diesem neuen Angebot will die Philharmonie in ihrem gesamten südwestfälischen Einzugsbereich weitere Freunde gewinnen und zugleich durch die gemeinsame Arbeit vermitteln, wie Profis an große Werke der Musikgeschichte herangehen und sie sich erarbeiten.

42 Laienmusiker, Männer und

Frauen, im Alter zwischen 19 und 68 Jahren auch aus dem Kreis Olpe meldeten sich an.

Chefdirigent Charles Olivieri-Munroe entschied sich für Peter Tschaikowskys berühmtes erstes Klavierkonzert in b-Moll und seine fünfte Sinfonie, die am Sonntag, 21. Mai, im großen Saal der Siegerlandhalle zur Aufführung gelangen mit einem hundertköpfigen Orchester und dem in Köln residierenden slowakischen Pianisten Jakub Ćizmarovič.

Nach der ersten gemeinsamen Tutti-Probe am 27. April waren „Berührungsgängste“ verflogen und bereits ein Zusammengehörigkeitsgefühl und die Zuversicht spürbar, am 21. Mai um 17 Uhr in der Siegerlandhalle beide Werke gemeinsam auf hohem Niveau mit einem großen Sinfonieorchester aufzuführen.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Philharmonie Südwestfalen und allen Verkaufsstellen der Siegerlandhalle.

## U18-Wahl: Schüler geben Stimmen ab

Projektunterricht endet mit einem Kreuzchen

**Wenden.** Am 14. Mai ist Wahltag. Aber was haben Schüler davon? Wählen dürfen ja nur die Erwachsenen. Bei dem Projekt U18 ist das ein wenig anders. Hier dürfen nämlich Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ihren Wahlzettel abgeben. Die Wendener Schüler der Jahrgangsstufe 8 taten genau dies. Selbst die Stimmzettel waren von denen einer echten Wahl kaum zu unterscheiden.

Die Achtklässler, die sich im Fach Gesellschaftslehre bereits seit einigen Wochen mit dem Thema „Wahlen“ beschäftigen, hatten somit die Chance, den Ablauf einer echten Wahl direkt miterleben. In der Jugendfreizeitstätte K.o.T. in Wenden fanden sie ein perfekt eingerichtetes Wahllokal vor, das ihnen ihre Stimmabgabe ermöglichte.

### Stimmzettel genau studiert

Geheime Wahl in einer Wahlkabine – die Schüler warteten gespannt darauf, ihr Kreuzchen setzen zu können. Die Jugendlichen nutzten, bevor sie in die Wahlkabinen gingen, die Gelegenheit, ihren Stimmzettel ausführlich zu studieren. Authentisch wirkte auch die Abgabe des Stimmzettels: Nachdem die Wähler die Kabine verlassen hatten, warfen sie den gefalteten Zettel in die Urne.

### Ergebnisse

**Erststimme:** SPD 18,07, CDU 36,75, Grüne 7,23, FDP 5,42, Piraten 13,25, Die Linke 7,23, ÖDP 0,60, AfD 4,82, ungültig 6,63.  
**Zweitstimme:** SPD 26,51, CDU 26,51, Grüne 7,83, FDP 7,23, Piraten 9,64, Die Linke 4,22, ÖDP 0,60, AfD 3,61, ungültig 6,63.

## Lachende Kinderaugen beim Spielzeugbasar

**Altenhof.** In der Dorfgemeinschaftshalle fand jetzt der erste Altenhofer Spielzeugbasar statt. Aus Sicht der Organisatoren war der Basar ein voller Erfolg. Neben vielen Ortsansässigen haben auch Besucher aus der Umgebung die Gelegenheit genutzt, ihre Spielsachen zu verkaufen, oder etwas für ihre Kinder und Enkel zu erwerben. Im Nachgang wurden die neuen Spielzeuge vor Ort bei Kaffee und Kuchen ausprobiert.

Lachende Kinderaugen sind auch jetzt noch zu erwarten: 15 Prozent des Verkaufserlöses sowie die gesamten Einnahmen der Cafeteria wurden dem Kindergarten Kleine Ströche Altenhof gespendet; jede Menge Spielsachen, die keinen neuen Besitzer gefunden haben, wurden dem Mutter-Kind-Haus in Olpe überlassen.

Die Organisatoren danken den Käufern und Verkäufern sowie der Elternschaft des Kindergartens für die Unterstützung und hoffen, auch im kommenden Jahr wieder einen Basar ins Leben rufen zu können.

**Wir feiern 90.**

GEBURTSTAG GEBURTSTAG

GEBURTSTAG GEBURTSTAG

**GEBURTSTAG**

GEBURTSTAG GEBURTSTAG

GEBURTSTAG GEBURTSTAG

GEBURTSTAG GEBURTSTAG

**20%\***

**auf alle Schuhe**

**Aktion vom 11.05. bis 20.05.2017**

**BEST PARTNER**

**HÄNER**

ZEIT FÜR EINEN GUTEN SCHUH

Hauptstraße 79 | 57482 Wenden

[www.schuhhaus-haener.com](http://www.schuhhaus-haener.com)

\*Aktion auch gültig im Schuhladen, Hauptstraße 87 in Wenden